Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 105 (2011)

Heft: 2

Artikel: Schweizer Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder - SVEHK

Autor: Schölly, Tobias

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-923862

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

100 Jahre 1911 - 2011 sonos

... im Einsatz für Gehörlose und Schwerhörige!

SVEHK ASPEDA

Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder - SVEHK

Text: Tobias Schölly, Präsident SVEHK

sonos gibt uns freundlicherweise die Gelegenheit, die Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder (SVEHK, französisch ASPEDA, italienisch ASGBA) im „sonos" vorzustellen. Wir nehmen diese Gelegenheit gerne war.

Mitglieder

Mitglied wird man bei uns nicht aus Sympathie oder weil man andere Vereinsmitglieder kennt. Wir sind alles Eltern hörgeschädigter Kinder - eine Schicksalsgemeinschaft. Und weil Hörschädigungen statistisch verteilt vorkommen, sind die politischen und konfessionellen Ansichten der Eltern hörgeschädigter Kinder so verteilt wie in der übrigen Bevölkerung. Deshalb sind wir politisch und konfessionell neutral. Wir wollen, dass alle betroffenen Eltern bei uns Mitglied sein können. Werden in der Schweiz Angelegenheiten diskutiert, die uns etwas angehen - etwa, ob der Staat Hörgeräte zentral einkaufen darf - und bei denen verschiedene Meinungen richtig sein können, informieren wir möglichst umfassend und diskutieren mitunter heftig darüber. Wir geben aber keine Abstimmungsempfehlung heraus.

Durch das Sorge- und Erziehungsrecht (oder auch: -pflicht) für ein hörgeschädigtes Kind wird man nicht automatisch Mitglied der SVEHK. Auch bei uns muss man aktiv eintreten. Und weil sich die Eltern hörgeschädigter Kinder nicht mehr unbedingt an einer Schule für Hörgeschädigte sehen und sich so nicht mehr untereinander kennen lernen, müssen wir auf uns aufmerksam machen; so machen wir auch Werbung für uns.

Seit wann gibt es den SVEHK?

Es gibt uns seit 1974. Damals war der Hauptzweck, die Integration in die Regelschule zu erkämpfen. Heute ist dies weitgehend erreicht. Weil die Integration aber nicht in jedem Fall für jedes Kind und jede Familie zu jedem Zeitpunkt die beste Lösung darstellt, wehren wir uns in diesen Fällen für die Sonderschulung. Wir wollen, dass die Eltern entscheiden, welchen Weg ihr Kind gehen darf. Wir setzen uns für dieses Eltern- und Kinderecht ein und wir helfen den Eltern bei der Entscheidungsfindung, indem wir Kontakte mit Eltern vermitteln, die diesen Weg schon gegangen sind. Die fachliche Information hingegen gehört den Fachleuten.

Was macht der SVEHK?

Etwa jedes tausendste Kind kommt mit einer Hörschädigung zu Welt. Bis zum Erwachsenenalter kommen noch fünf von zehntausend Kindern dazu (Krankheiten, Unfälle). Etwa die Hälfte dieser Kinder tragen ein CI (Cochlea Implant), die meisten anderen Hörgeräte. Es gibt auch Familien, die in der Gebärdensprache kommunizieren und solche, die den bimodalen (Laut- und Gebärdensprache) Weg gehen.

In der SVEHK sind etwa zwanzig Prozent der betroffenen Familien organisiert. Die SVEHK Dachorganisation vereinigt elf Regionalgruppen, die sich um die Schulen für hörgeschädigte Kinder (die früheren Taubstummenanstalten) gebildet haben. Die meisten dieser Schulen bieten heute nur noch einen audiopädagogischen Dienst an, der die Kinder, deren Familien und Lehrer vor Ort in der Regelschule unterstützen, und keine Klassen mehr mit ausschliesslich hörgeschädigten Kindern.

Was wollen wir, was andere nicht auch wollen (aus dem Leitbild):

- Wir wollen, dass unsere Kinder trotz ihrer unsichtbaren Behinderung selbständige Erwachsene werden
- Wir wollen, dass die Eltern selbst über den einzuschlagenden Therapieweg entscheiden können und dürfen
- Wir wollen eine ausgezeichnete (Schul-) Bildung für unsere Kinder
- Wir wollen, dass der Zugang zur Information erleichtert wird, indem Fernsehsendungen untertitelt und Informationen visuell vermittelt werden
- Wir wollen, dass eine Hörbehinderung nicht mit einer geistigen Schwäche gleichgesetzt wird

Und das tun wir dafür:

Wir unterstützen uns gegenseitig mit unseren gemachten Erfahrungen, wir melden uns bei den Schulen, wenn uns Eltern Schwierigkeiten melden. Wir können keine direkte Rechtshilfe geben, weil wir keine Juristen sind. Aber wir weisen Eltern auf die Beratungsstellen und auf den Ombudsmann von pro audito und die Rechtshilfe für Behinderte weiter. Wir helfen Briefe an Behörden schreiben und wir stützten uns gegenseitig moralisch.

Einblick in die SVEHK

Unsere Treffen finden vermehrt mit den ganzen Familien statt. So lernen sich hörbehinderte Kinder gegenseitig kennen. Früher taten sie dies an der Sonderschule, heute haben sie in der Regelschule kaum mehr eine Gelegenheit dazu.

Regionalgruppen

Es gibt Regionalgruppen in der Romandie und in der Deutschschweiz, die Tessiner gehören zurzeit noch der Regionalgruppe Basel an.

Die eigentlichen Vereinstätigkeiten finden in den Regionalgruppen statt. Für die Eltern in der ganzen Schweiz gibt es jedes Jahr eine zweitätige Elterntagung an wechselnden Orten.

Wir sind eine Selbsthilfeorganisation mit allen dazugehörigen Vor- und Nachteilen. Wir arbeiten viel und das in unserer Freizeit. Wir müssen uns die Informationen selbst holen und verstehen lernen. Weil wir Eltern verschiedenste Berufe ausüben, kommen auch viele Kenntnisse zusammen, die sich gegenseitig ergänzen. So erweitern wir unseren Horizont und schaffen uns Beziehungsnetze. Wir sind authentisch und wir geniessen Sympathie.

Fast alle bei uns arbeiten ehrenamtlich, nur die beiden Sekretärinnen (zusammen nicht einmal eine ganze Stelle) und die Bulletinredaktorinnen erhalten eine Entschädigung aus der Subvention vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). Wir haben einen eigenen Leistungsvertrag mit dem BSV für das Erbringen von „LUFEB“ (Leistungen für die Unterstützung und Förderung für die Eingliederung von Behinderten).

Schlusswort

Weil wir klein sind, arbeiten wir mit andern Organisationen zusammen. Das sind andere Elternvereinigungen, andere Selbsthilfegruppen und andere Organisationen in der Hörgeschädigtenwelt. Mit diesen arbeiten wir an gemeinsamen Projekten und führen auch Veranstaltungen durch.

Elterntagung mit vielen Attraktionen für die Kinder.

Von den Kindern heiss geliebt, die Samichlausfeier im Wald.

Die Kinder stehen im Mittelpunkt.

Zum Vereinsleben der SVEHK gehört auch die Lancierung und Umsetzung verschiedenster Projekte.

Vereinsmitglieder bei einer Werbeaktion für die SVEHK.